

Was ist Chlamydia trachomatis?

Chlamydia trachomatis ist ein Bakterium, das in menschlichen Zellen wächst und gehört zu den Erregern sexuell übertragbarer Infektionen.

Wie kann man sich mit diesen Chlamydien anstecken?

Die Übertragung erfolgt über ungeschützten Geschlechtsverkehr (vaginal, anal oder oral).

Chlamydia trachomatis-Infektionen gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen weltweit. In Deutschland sind insbesondere sexuell aktive Jugendliche und junge Erwachsene von dieser genitalen Chlamydieninfektion betroffen (ca. 10-20% der jungen Frauen sind infiziert; da die Erkrankung nicht meldepflichtig ist, kann die Durchseuchungsrate nur geschätzt werden).

Wie kann man sich schützen?

Das Risiko einer Ansteckung steigt mit der Zahl der Sexualpartner. Der Gebrauch von Kondomen vermindert dieses Risiko deutlich. Bitte beachten Sie, dass die Pille **nicht** vor einer Infektion mit sexuell übertragbaren Krankheiten schützen kann!



Welche akuten Beschwerden treten auf?

Die Infektionen verlaufen bei Frauen in etwa 80% und bei Männern in etwa 50% ohne Symptome und werden daher meist übersehen.

Beschwerden können nach 1-3 Wochen auftreten, bei Genitalinfektionen aber auch erst nach 6 Wochen.

Bei Frauen kann es zu Brennen oder Juckreiz während des Wasserlassens und zu Ausfluss kommen. Häufig sind auch Eileiter und Eierstöcke betroffen. Eine Eileiterentzündung (Adnexitis) kann Fieber und Bauchschmerzen hervorrufen. Aber auch eine Perihepatitis (Entzündung der Leber) wird als Folge einer Chlamydieninfektion festgestellt.

Bei Männern kommt es zu Entzündungen der Harnröhre mit ähnlichen Symptomen wie bei den Frauen (eitriger Ausfluss, Jucken oder Brennen beim Urinieren)

Welche wichtigen Komplikationen kann es geben?

Die akute und chronische Form der Infektion kann zu irreversiblen Verklebungen der Eileiter führen. Das ist einer der wichtigsten Gründe für Bauchhöhlenschwangerschaften und Unfruchtbarkeit.

Eine Entzündung der Harnröhre und Prostata bei Männern wiederum kann zu einer Zeugungsunfähigkeit führen.

Selten findet man eine Entzündung der Augenbindehaut.

Auch reaktive Entzündungen der Gelenke (Arthritis) können nach der Infektion auftreten.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Für den Nachweis einer Infektion ist der Erregernachweis mittels molekularbiologischer Verfahren (Nukleinsäureamplifikation) aus der ersten Portion (5 ml) des Morgenurins (kein Mittelstrahlurin) oder einem Abstrich des Gebärmutterhalses Methode der Wahl.

Durch die Krankenkassen wird einmal jährlich eine Screening-Untersuchung für Frauen bis zum 25. Lebensjahr angeboten!

Diese Screening-Untersuchung wird aus Urin durchgeführt.

Was kann man dagegen tun?

Eine rechtzeitig erkannte genitale Chlamydieninfektion heilt bei ausreichender Behandlung ohne Folgeschäden ab. Man therapiert mit Antibiotika, die in der Regel gut vertragen werden. Wie bei allen sexuell übertragbaren Erkrankungen müssen die Sexual-Partner gleichzeitig mitbehandelt werden.

Vermeiden Sie ungeschützten Verkehr (ohne Kondom), solange die Behandlung andauert.





... noch eine Anmerkung:

Der Test auf eine Chlamydieninfektion kann Ihnen nicht sagen, wie lange Sie schon infiziert sind. Da häufig auch keine Symptome auftreten, ist es schwierig festzustellen, wann und bei wem man sich möglicherweise angesteckt hat. Eine Infektion bedeutet daher nicht, dass Ihr Partner fremdgegangen ist.

Chlamydieninfektionen während der Schwangerschaft

Unter der Geburt sind Übertragungen des Erregers von infizierten Müttern auf Neugeborene möglich. Wenn die Kinder infiziert werden, leiden sie an einer eitrigen Bindehautentzündung, die erst nach Monaten ausheilt. Es kann auch zu Lungenentzündungen kommen.

Bei einer nachgewiesenen Infektion kann dann auch während der Schwangerschaft antibiotisch therapiert werden.

Aus diesem Grunde gehört das Screenen auf Chlamydien schon seit Jahren zu den Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen, die ebenfalls die Kassen tragen.

überreicht durch:



Allgemeine Informationen

Für gesetzlich Versicherte:

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht bzw. nicht in jedem Fall (z.B. auf eigenen Wunsch) übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden.

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte dem Auftragschein für individuelle Gesundheitsleistungen.

Für privat Versicherte:

Es erfolgt eine Kostenübernahme der privaten Krankenversicherung nach gültiger GOÄ, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

Chlamydieninfektionen



**Institut für Medizinische Diagnostik
Berlin - Potsdam MVZ GbR**
Nicolaistraße 22, 12247 Berlin (Steglitz)
Tel (030) 77 001 322, Fax (030) 77 001 332
Info@IMD-Berlin.de, www.IMD-Berlin.de

Friedrich-Ebert-Straße 33, 14469 Potsdam
Tel (0331) 28095 0, Fax (0331) 28095 99
info@imd-potsdam.de, www.medlab-pdm.de



Patienteninformation

Weitere Blutabnahmestellen finden Sie auf unserer Homepage.